

Die Klotzbeute – der Vorläufer unserer Bienenbeuten

Die Klotzbeute – der Vorläufer unserer Bienenbeuten

Was ist eine **Klotzbeute**?

Eine **Klotzbeute** (auch **Baumbeute** oder **Stülper**) ist eine **ausgehöhlte Baumstammröhre**, in der ein Bienenvolk lebt. Sie ist die **älteste Form künstlicher Bienenhaltung in Mitteleuropa** – lange bevor es Rähmchen, Zargen oder Kisten gab.

Merkmale:

- Aus einem **ausgehöhlten Baumstamm** gefertigt
- Meist **senkrecht aufgestellt**, später auch **liegend**
- Nur **ein Raum**, keine beweglichen Teile
- **Wabenbau war fest an den Wänden befestigt**
- Die Honigernte erfolgte meist durch **Zerstörung der Waben**

“ Klotzbeuten waren für die Bienen natürlich – aber für den Imker schwer zu kontrollieren. Es gab **keine Möglichkeit zur gezielten Völkerführung oder Wabenentnahme**.

Zeidler – die Waldimker des Mittelalters

Wer waren die **Zeidler**?

Zeidler waren **mittelalterliche Bienenhalter**, die ihre Bienenvölker **in lebenden Bäumen** hielten – meist **hoch oben in der Baumkrone**, in natürlich entstandenen oder künstlich ausgehöhlten Höhlen.

- Der Begriff stammt von „Zeideln“ = Honig ernten
- Zeidler galten im Mittelalter als **freie Männer mit Sonderrechten**
- Vor allem im **fränkischen Raum**, z. B. in der **Zeidelmutter Nürnberg**
- Sie trugen **Schutzkleidung aus Leder** und kletterten mit Steigeisen in Bäume
- Werkzeuge: **Zeiderschurz, Rauchbläser, Seile, Axt, Messer**

Besonderheit:

- Die Zeidler entnahmen Honig und Wachs aus den Baumhöhlen, ließen den Brutraum aber oft unangetastet – eine frühe, **nachhaltige Form der Imkerei**
- Sie waren auch **Wachsproduzenten** – wichtig für die Kirche (Kerzen!)

Vom Zeidler zur modernen Imkerei

Zeit	Form der Bienenhaltung	Typisches System
Frühmittelalter-1500	Zeidlerei im Wald	Höhlen in lebenden Bäumen
1500-1800	Sesshafte Klotzbeuten im Garten	Ausgehöhlte Baumstämme
ab ~1830	Frühformen von Magazinbeuten	Dzierzon, Trennschiede
ab 1850	Moderne Magazinbeuten mit Rähmchen	Langstroth, Berlepsch